

## STAGING LOVE

Regie: Sophia Barthelmes

Liebesgedichte von Paul Celan, Ingeborg Bachmann, Mascha Kaléko, Inge Müller, Heiner Müller  
im Versammlungsraum des Schützenbunds Osnabrück-Emsland e.V.  
01., 02., 03.09.17, Theater Osnabrück, Spieltriebe 2017

*Rosen und Blut...* (Ernst Jünger).

Wie der Mensch vor dem Krieg scheitert, scheitert er vor der Liebe. Im Versammlungsraum eines Schützenvereins, zwei Fronten: das schreibende Individuum, mit ihm das diffuse, nicht strukturierbare der Liebe und der Lyrik – entstanden zwischen den Kriegen des vergangenen Jahrhunderts – versus die transgenerationale, männlich geprägte Tradition vom Schießen.

In einer musikalischen Textinstallation widmet sich STAGING LOVE der ältesten und archaischsten Form des Ausdrucks von Liebe: dem Gedicht.

Trailer: <https://vimeo.com/243108289>

















Mit: Elaine Cameron, Stefan Haschke, Thomas Kienast  
Ausstattung: Anthoula Bournas  
Dramaturgie: Ulrike Schumann  
Licht: Michael Klatt

Neue Osnabrücker Zeitung vom 03.09.17

### **Drei Tage voll von Spiellust**

#### **So gut war das Osnabrücker Festival „Spieltriebe“**

Von Christine Adam, Daniel Benedict und Anne Reinert

[..]

**Die stärkste Inszenierung:** Einen nächtlichen Volltreffer landete die musikalische Textinstallation „Staging Love“, die Inhalt, Darstellung und Spielort zur Einheit verschmolz. Großartig die atmosphärische Ambivalenz des Raums in der Vereinshalle des Schützenbundes Osnabrück-Emsland. Zwischen ungeheuer und urgemütlich, mit Nebel, Blumenkübelgräbern, gesund sprießenden Keimlingen und Schnapsgläsern in der dunklen Erde. Rhythmisch und wütend in den Boden gestampfte oder in den Raum gebrüllte Liebesverse von Paul Celan, Heiner Müller oder Mascha Kaleko klangen, als wenn die Liebe ins Räderwerk zurückliegender Weltkriegsmaschinerien geraten wäre. Doch ganz Vergangenheit ist das noch nicht, davon sprießt noch etwas, vermitteln die drei Schauspieler. Gerade dieses schwer greifbare, kaum benennbare Unbehagen war das Überzeugende an der Inszenierung von Sophia Barthelmes. Zeitgenossen, bleibt wachsam!

Adresse dieses Artikels:

<https://www.noz.de/deutschland-welt/kultur/artikel/946251/so-gut-war-das-osnabruecker-festival-spieltriebe-1>

Bersenbrucker Kreisblatt vom 02.09.17

Grotesk wird es mit der Installation „Staging Love“ beim Schützenbund. Das Publikum nimmt Platz am Schützenbankett, während sich Elaine Cameron, Stefan Haschke und Thomas Kienast als Gespenster der Vergangenheit in ein derbes Machtspiel der Geschlechter stürzen. Da wird sich geprügelt und betrunken, in den Armen gelegen und gegrapscht. Und im Hintergrund läuft Marschmusik. Als Kontrast dazu sprechen die Schauspieler Liebesgedichte etwa von Paul Celan. Regisseurin Sophia Barthelmes zerfleddert in dieser verstörenden und boshaften Installation Oktoberfest-Logik.

Adresse dieses Artikels:

<http://www.pressreader.com/germany/bersenbrucker-kreisblatt/20170902/282853666092241>

Vorankündigung und Interview in der Neuen Osnabrücker Zeitung:

<https://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/933521/spieltriebe-beim-schuetzenbund-installatives-stueck-staging-love>

